



Neue Regeln für Wasch- und Reinigungsmittel

Was ändert sich für die Verbraucher?

Für Wasch- und Reinigungsmittel gelten in der Europäischen Union ab Oktober 2005 neue Regeln. Dadurch werden zahlreiche freiwillige Initiativen der Hersteller von Wasch- und Reinigungsmitteln für die Umwelt- und Verbrauchersicherheit dieser Produkte aufgegriffen. Die sogenannte „Detergenzienverordnung“ sorgt somit für europaweit einheitliche Regelungen.

Die Neuerungen betreffen im Wesentlichen:

- zusätzliche Angaben auf den Verpackungen,
- weitere Angaben im Internet zur Zusammensetzung der Produkte,
- die biologische Abbaubarkeit waschaktiver Substanzen (Tenside).

Die „Detergenzienverordnung (EG) Nr. 648/2004“ gilt für alle Wasch- und Reinigungsmittel einschließlich Weichspüler und Waschhilfsmittel, die ab dem 8. Oktober 2005 in der Europäischen Union (EU) hergestellt oder in die EU eingeführt werden. Diese Verordnung löst in Deutschland weitgehend das Wasch- und Reinigungsmittelgesetz aus dem Jahr 1987 ab.



Was ändert sich auf den Verpackungen?

Auf den Verpackungen von Wasch- und Reinigungsmitteln werden zusätzliche Informationen zu den Inhaltsstoffen in drei Bereichen geboten. Darüber hinaus gibt es die Angaben zur Dosierung und Ergiebigkeit in neuer Form.

Erstens: Einzelne Duftstoffe

Bestimmte Duftstoffe werden künftig namentlich genannt. Diese Information dient dem Schutz von Personen, die wissen, dass sie auf diese Stoffe allergisch reagieren. Betroffen sind 26 Duftstoffe, sowohl synthetische als auch Stoffe natürlicher Herkunft. Sobald die folgenden Stoffe mit mehr als 0,01% im Endprodukt enthalten sind, erscheinen ihre INCI-Bezeichnungen* auf den Verpackungen:

AMYL CINNAMAL
BENZYL ALCOHOL
CINNAMYL ALCOHOL
CITRAL
EUGENOL
HYDROXYCITRONELLAL
ISOEUGENOL
AMYL CINNAMYL ALCOHOL
BENZYL SALICYLATE
CINNAMAL
COUMARIN
GERANIOL
HYDROXYISOHEXYL 3-CYCLOHEXENE CARBOXALDEHYDE
ANISE ALCOHOL
BENZYL CINNAMATE
FARNESOL
BUTYLPHENYL METHYLPROPIONAL
LINALOOL
BENZYL BENZOATE
CITRONELLOL
HEXYL CINNAMAL
LIMONENE
METHYL 2-OCTYNOATE
ALPHA-ISOMETHYL IONONE
EVERNIA PRUNASTRI EXTRACT
EVERNIA FURFURACEA EXTRACT

* Die international einheitlichen „INCI-Bezeichnungen“ sind bereits von Körperpflegemitteln bekannt. Das Kürzel INCI steht für „International Nomenclature Cosmetic Ingredients“, also die internationale Benennung kosmetischer Inhaltsstoffe.

Zweitens: Konservierungsmittel

Stoffe, die zur Konservierung eingesetzt werden, müssen unabhängig von ihrem Gehalt im Endprodukt mit ihren INCI-Bezeichnungen auf den Verpackungen genannt werden (Beispiel: PHENOXYETHANOL). Auch hier dient die Angabe dem Schutz von Personen, die wissen, dass sie auf diese Stoffe allergisch reagieren.

Müssen Wasch- oder Reinigungsmittel konserviert werden?

Viele flüssige Wasch- oder Reinigungsmittel benötigen Konservierungsstoffe, um ausreichend lange lagerfähig und verwendbar zu sein. Das liegt auch daran, dass die in Wasch- und Reinigungsmitteln eingesetzten waschaktiven Substanzen leicht biologisch abbaubar sein müssen. Diese wichtige Anforderung macht aber die Produkte auch bereits bei der Lagerung anfällig für Bakterien oder Pilze. Durch Zusatz von Konservierungsmitteln wird die gewünschte lange Verwendbarkeit solcher Wasch- und Reinigungsmittel erreicht.





Wasch- und Reinigungsmittel: sicher und verträglich

„Wasch- und Reinigungsmittel von Markenherstellern werden nach strengen Kriterien medizinisch-wissenschaftlich überprüft und kommen in der Regel als Allergieauslöser nicht in Frage“ – so die Ärzte-Zeitung im Mai 2003.

Zusätzlich spielen weitere Faktoren eine Rolle: Wasch- und Reinigungsmittel werden meistens stark verdünnt in Wasser angewendet und mit viel Wasser abgespült. Darüber hinaus kommt die Haut mit den Wasch- und Reinigungsmitteln nur kurze Zeit oder gar nicht in Kontakt.

Die Produktmengen, mit denen die Verbraucher bei empfohlener Verwendung in Kontakt kommen, liegen weit unter dem Schwellenwert, der zum Auftreten einer Allergie führen würde. Denn eine Substanz kann nur dann eine allergische Reaktion auslösen, wenn sie eine bestimmte Konzentration erreicht und der Mensch lange genug Kontakt mit ihr hat. Selbst bei direkter Hautberührung mit unverdünnten Produkten werden aber durch Wasch- und Reinigungsmittel die allergieauslösenden Konzentrationen erfahrungsgemäß nicht erreicht.

Drittens: Stoffgruppen

Schon seit 1989 werden gemäß EG-Empfehlung die folgenden 18 Inhaltsstoffgruppen auf den Produkten angegeben, sofern ihr Gehalt im Endprodukt 0,2% übersteigt:

Phosphate	NTA (Nitrilotriessigsäure) und deren Salze
Phosphonate	Phenole und Halogenphenole*
anionische Tenside	Paradichlorbenzol*
kationische Tenside	aromatische Kohlenwasserstoffe
amphotere Tenside	aliphatische Kohlenwasserstoffe
nichtionische Tenside	halogenierte Kohlenwasserstoffe*
Bleichmittel auf Sauerstoffbasis	Seife
Bleichmittel auf Chlorbasis	Zeolithe
EDTA und dessen Salze	Polycarboxylate

**Einige der genannten Inhaltsstoffe oder Stoffgruppen sind in Deutschland seit langem nicht mehr relevant. So verzichten die Hersteller von Wasch- und Reinigungsmitteln seit 1987 in Deutschland freiwillig auf den Einsatz leichtflüchtiger Chlorkohlenwasserstoffe.*

Darüber hinaus wurden „Enzyme“ und „Desinfektionsmittel“ ebenfalls auf freiwilliger Basis genannt, unabhängig von ihrem Gehalt im Endprodukt. Mit der Detergenzienverordnung wird die Kennzeichnung dieser insgesamt 20 Stoffgruppen nun verbindlich vorgeschrieben.

Die bisherige Angabe der Stoffgruppe „Konservierungsmittel“ wird, wie bereits vorher beschrieben, durch die genaueren INCI-Bezeichnungen der einzelnen Konservierungsstoffe ersetzt.

Zusätzlich werden künftig die Inhaltsstoffgruppen „optische Aufheller“ und „Duftstoffe“, sofern vorhanden, auf den Verpackungen angegeben.



Angabe von Dosierung und Ergiebigkeit bei Textilwaschmitteln

Die Angabe der Dosierung erfolgt für die Wasserhärtebereiche weich, mittel und hart und für leichte, normale und starke Verschmutzung. Dabei symbolisiert die Zahl der Flecken auf den gezeigten Textilien den unterschiedlichen Grad der Verschmutzung: Ein Fleck steht für leicht verschmutzt, zwei für normal verschmutzt und drei für stark verschmutzt:



Die Ergiebigkeit von Textilwaschmitteln wird künftig einheitlich in der Europäischen Union angegeben. Genannt wird dafür die Zahl der Waschmaschinenfüllungen, die mit dem Packungsinhalt bei mittlerer Wasserhärte gewaschen werden können. Symbolisiert wird dies z. B. durch eine Zahl unter einem Wäschekorb:



Bei **Vollwaschmitteln** ist die Bezugsgröße 4,5 Kilogramm normal verschmutzte Wäsche und bei **Feinwaschmitteln** 2,5 Kilogramm leicht verschmutzte Textilien.

In den Geschäften ist auch nach dem 8. Oktober 2005 der Verkauf von Restbeständen noch gestattet, auf denen die neuen Angaben zu Duftstoffen, optischen Aufhellern und Konservierungsmitteln sowie zur Dosierung und Ergiebigkeit noch nicht aufgedruckt sind. Wäre dies nicht möglich, so müssten diese Produkte vernichtet werden, was auch aus ökologischen Gründen nicht sinnvoll wäre.

Wo finden sich weitere Angaben zur Zusammensetzung der Produkte?

Genauere Angaben zur Zusammensetzung der Wasch- und Reinigungsmittel finden interessierte Verbraucher künftig im Internet. Dort werden Inhaltsstoffe von Wasch- und Reinigungsmitteln mit ihren INCI-Bezeichnungen aufgelistet, und zwar in absteigender Reihenfolge ihres Anteils im Endprodukt. In der Regel wird die [Internetadresse](#), über die diese Inhaltsstoffliste erreichbar ist, auf den Verpackungen angegeben.

Schließlich ist vorgeschrieben, dass auf allen Verpackungen die [Telefonnummer](#) der Firma angegeben wird, die für die Vermarktung des Wasch- oder Reinigungsmittels verantwortlich ist. Dies erfolgt zusätzlich zum schon bisher vorgeschriebenen Namen der Firma und deren Anschrift.



Was bedeutet die biologische Abbaubarkeit der Tenside?

Tenside sind in Wasch- und Reinigungsmitteln hauptsächlich für die Reinigungswirkung verantwortlich. Der biologische Abbau von Tensiden ist ein wichtiger Beitrag zur Reinhaltung unserer Gewässer.

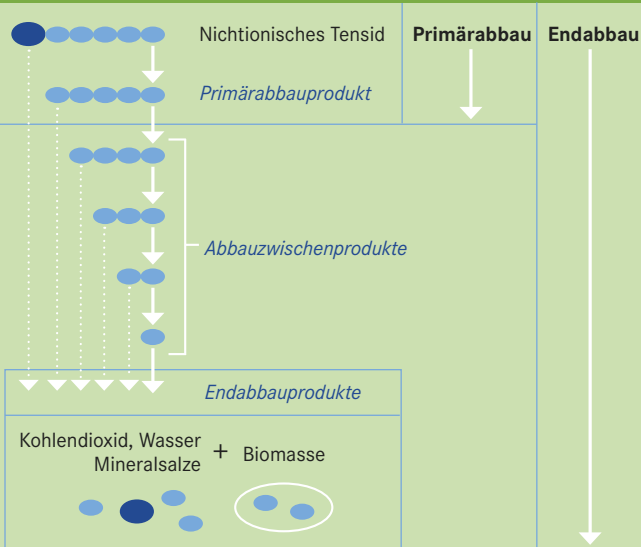
Bei den Tensiden unterscheidet man zwischen vier Gruppen: Zu über 80% werden anionische und nichtionische, zu einem geringeren Teil werden auch amphotere Tenside als waschaktive Substanzen eingesetzt. Außerdem werden zum Beispiel in Weichspülern kationische Tenside verwendet, um die Wäsche angenehm weich zu machen. Der Anteil von amphoteren und kationischen Tensiden beträgt zusammen weniger als 20 %.

Die charakteristische Eigenschaft von Tensiden ist es, dass sie schlecht in Wasser lösliche Ansammlungen (z.B. Fett) von der Oberfläche ablösen. Dies gelingt ihnen, da ihre Struktur sowohl einen „wasserliebenden“ (hydrophilen) als auch einen „fettliebenden“ (lipophilen) Teil aufweist.

Tensidgruppe	Ladung des wasserliebenden Teils	Schematische Zeichnung
Nichtionisch	Ungeladen	
Anionisch	Negativ	
Amphoter	Positiv und negativ	
Kationisch	Positiv	

Der durch Tenside abgelöste Schmutz gelangt mit dem Abwasser in die Kläranlage, wo der biologische Abbau der Tenside erfolgt. Beim biologischen Abbau unterscheidet man man zwischen dem Primärabbau und dem vollständigen Abbau (Endabbau).

Primärabbau / Endabbau



Vereinfachtes Schema: Unterschied zwischen biologischem Primär- und Endabbau

Der Primärabbau ist der erste und entscheidende Schritt. Dabei verlieren die eingesetzten Tenside ihre charakteristische, schmutzlösende Eigenschaft und gleichzeitig ihre Gefährlichkeit für Wasserlebewesen. Der Endabbau der Tenside erfolgt in mehreren Schritten, bis nur noch Wasser, Mineralsalze und Kohlendioxid übrig bleiben. Dabei vermehren sich in den Kläranlagen auch die Bakterien, das heißt es entsteht „Biomasse“.



Laut Detergenzienverordnung muss der Endabbau der Tenside unter Laborbedingungen innerhalb von 28 Tagen erfolgt sein. In solchen Laborprüfungen werden Tenside wesentlich langsamer als z. B. in Kläranlagen abgebaut. Bestehen Tenside die strengen Abbautests im Labor, so vollzieht sich ihr Abbau unter Alltagsbedingungen sehr schnell: In Kläranlagen sind die Tenside dann bereits nach wenigen Stunden zu mehr als der Hälfte abgebaut.

Bereits seit 1977 ist in Deutschland der Nachweis des Primärabbaus für anionische und nichtionische Tenside vorgeschrieben. Seit Jahren erfüllen nahezu alle in Wasch- und Reinigungsmitteln eingesetzten Tenside, also auch die in geringerer Menge eingesetzten amphoteren und kationischen Tenside, die darüber hinausgehenden Anforderungen an die Endabbaubarkeit. Ab Oktober 2005 wird der Nachweis dieser Endabbaubarkeit EU-weit verbindlich vorgeschrieben, und zwar für alle Tensidgruppen.

Gibt es noch weitere Fragen?

Weitere Fragen beantworten Ihnen gerne die Hersteller der Wasch- und Reinigungsmittel oder, als Herausgeber dieses Faltblatts:

Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V. (IKW)

Karlstraße 21
60329 Frankfurt am Main

Fax: 0 69/ 23 76 31

info@ikw.org
www.ikw.org



Deutscher Hausfrauen-Bund Berufsverband der Haushaltsführenden e.V. (DHB)

Coburger Str. 19
53113 Bonn

Fax: 02 28/23 88 58

info@hausfrauenbund.de
www.hausfrauenbund.de



Die Bilder wurden mit freundlicher Genehmigung zur Verfügung gestellt von: Bauknecht (Seite 1, 2, 4, 5, 6, 11), Duravit (Seite 8), Werner & Mertz (Seite 12), A.I.S.E (Seite 7), Dr. Roland Schröder (Seite 10)

Stand: April 2005

